

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Drew Hayden Taylor: Motorcycles and Sweetgrass

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



©2014, abendnews.com/abendnews

4.2.24 Drew Hayden Taylor - Motorcycles and Sweetgrass

Texte und Materialien – M 8₁₁

Sam Aandeg's language

Alignment:

Analyze Sam's particular way of greeting Aishwarya, and explain why he has adopted this specific way of using his native language. Refer to the following text in your answer:

1 [Canada's most prominent Métis¹ writer and activist] Maria Campbell related how she once suffered from writer's block, when trying to write down in English some of the local narratives of her people. Frustrated about her inability to proceed, she consulted her traditionalist mentor.

2 And he just laughed, probably thinking, "Why didn't she come here a long time ago?" "It's really simple," he said, "why you have trouble with the English language, it's because the language has no Mother. This language had its Mother a long time ago, and what you have to do is put the Mother back in the language!"


3 And then I went away, and I thought, "Now, how am I going to put the Mother back in the language?" Because, in our language, and in our culture, as well as in her people's culture, Mother is the land.

4 Maria Campbell eventually managed to "put the Mother back into the language" by using the idiom of her people as she heard them speak, i.e. by writing English in a way that captures the locality, grammar, syntax and lexicon of an "English" that according to her is spoken by some Métis and Halfbreed people in rural Northern Saskatchewan, miles away from the Queen's standard English.

(Source: Lutz Hartmut: Contemporary Achievements – Contestabilizing Canadian Aboriginal Literature. SAC Vol. 6. Wilkes: Augsburg 2015, page 122)

¹ Métis are one of the three aboriginal groups in Canada. (The other groups are: - First and - First Nation Peoples.)

² [...] Small tags are used here for one of the many post-colonial "Englishes" developed throughout the former British empire, which do not follow the pronunciation or even the "correct" spelling of the general "Standard English", which is more understood to be "received" home and spoken by a small royal and educational elite, and primarily established and in a state of cultural "colonization" installed by many English teachers throughout the world as "the" English (following Kramsch, Goffin, and Pitts 1989).



Maria Campbell
(Photo: <https://af7.media.istock.com/>)

Motivgruppe Deutschien - Technologie GmbH Co. KG, 51024 Köln
© Motivgruppe Deutschien - Fachverlage GmbH & Co. KG

Seite 21

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler erschließen den Roman *“Motorcycles and Sweetgrass“* mithilfe einer Vielzahl von unterschiedlichen Analyse- und Erarbeitungsmethoden.
- Sie erhalten durch die Lektüre des Romans einen Einblick in die Problematik des kanadischen Systems der *“Residential Schools“* sowie in die daraus erwachsenden Themenfelder der Marginalisierung, der Identitätsfindung und des kulturellen Selbstverständnisses der Ureinwohner Kanadas.
- Neben der Festigung kommunikativer Fertigkeiten erweitern sie durch die Begegnung mit einigen Bräuchen und der Weltanschauung kanadischer Ureinwohner ihr soziokulturelles Orientierungswissen, welches hier durch den Fokus des Romans auf das Übernatürliche (*“Magic“*) gelegt wird.
- Dadurch können sie ihre eigene Lebenswirklichkeit mit der von kanadischen indigenen Teenagern abgleichen und ihre interkulturelle Kompetenz erweitern.
- Sie begegnen dem Phänomen der literarischen Intertextualität, zum Beispiel durch verschiedene Shakespeare-Referenzen.

Anmerkungen zum Thema:

“Drew Hayden Taylor is one of those dangerous writers who knows the potential of humour, and how far it can reach into society, how deep it can cut, how quickly it can heal.” (Thomas King, <http://www.drewhaydentaylor.com/awards/>)

Wie diese Einschätzung von *“Motorcycles and Sweetgrass“* durch den einflussreichen kanadischen Schriftsteller Thomas King bereits andeutet, ist dem indigenen Autor **Drew Hayden Taylor**, der eine Vielzahl von Talenten im Bereich Belletristik, Theater und TV-Produktionen besitzt, mit dem vorliegenden Roman ein **vielschichtiges Werk** gelungen, das die sensible Thematik der internen und externen Reibungspunkte der **Ureinwohner** mit sich selbst sowie mit der **kanadischen Gesellschaft** auf eine **leichte, humorvolle Art** erzählt und sich somit abhebt vom eher schwermütigen Narrativ vieler indigener Autoren.

Die Geschichte handelt von Virgil Second, einem Jugendlichen, der Schule langweilig findet und lieber vorbeifahrenden Zügen nachschaut und von Abenteuern fernab seines öden Heimatortes Otter Lake träumt. Sein Vater starb bei einem Bootsunfall und seine Mutter **Maggie** flüchtet sich nach diesem schmerzlichen Verlust in die Arbeit, indem sie den Job ihres verunglückten Mannes übernimmt und die indigene Gemeinde Otter Lake als *Chief* leitet. Dabei kommt die Beziehung zwischen Mutter und Sohn fast immer zu kurz.

Das Leben der Familie Second wird durch das Auftauchen von **John**, einem gutaussehenden, Motorrad fahrenden Blondschoopf, völlig auf den Kopf gestellt. Er verdreht Maggie und scheinbar allen Damen in Otter Lake den Kopf und ruft in Virgil Gefühle von Eifersucht und Skepsis hervor. Noch viel schlimmer ist, dass Virgil übernatürliche und mysteriöse Eigenschaften an John beobachtet. Dieser wechselt nämlich nicht nur seine Augenfarbe, sondern kann sonderbare Laute von sich geben und anscheinend mit Tieren kommunizieren.

Als Johns Präsenz in Maggies und Virgils Leben immer mehr anwächst, fasst Virgil den Entschluss, den zum Feind gewordenen John für immer aus Otter Lake und aus seinem Leben zu vertreiben, und zwar mit allen Mitteln. Im Laufe der Geschichte stellt sich heraus, dass John ein alter Bekannter in Otter Lake ist und enge Verbindungen zu Virgils Großmutter **Lillian** pflegte. Tatsächlich handelt es sich bei John um eine den Ureinwohnern Kanadas bekannte Gestalt namens **Nanabush**, die durch ihre Fähigkeiten natürliche Abläufe sowohl positiv als auch negativ verändern kann. Diese Figur ist ein wiederkehrendes zentrales Element des indigenen *Oral Storytelling* und wird auch als *Trickster* bezeichnet.

4.2.24 Drew Hayden Taylor – Motorcycles and Sweetgrass

Vorüberlegungen

Handlungsreich und mit einer jugendlichen Attitüde versehen, **eignet sich der Roman insbesondere für Heranwachsende**. Nicht zuletzt fühlen sich viele junge Leser durch das zentrale Thema Magie oder *Shapeshifting* an zahlreiche Kinoproduktionen sowie erfolgreiche "Massenliteratur" (z.B. Twilight-Episoden) erinnert, die ihnen "Schullektüre" mit entsprechenden Arbeitsschwerpunkten leichter zugänglich macht. Der Roman passt zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten wie zum Beispiel *Post-colonial experiences*, *Multiculturalism/Multi-ethnic societies*, *Growing-up*, *North America* oder *Identities and Stereotypes*. Er eignet sich ausgezeichnet als **Ganzschriftenlektüre** für die Oberstufe.

Literatur zur Vorbereitung:

Primärliteratur:

Taylor, Drew Hayden: Motorcycles and Sweetgrass. Vintage Canada, 2011. (ISBN: 978-0-307-39806-2. Auf diese Ausgabe beziehen sich die Seitenangaben im Übungsmaterial. Falls es über den Buchhandel oder *amazon.de* zu Lieferengpässen bei Klassenbestellungen kommt, kann der Roman über *www.goodminds.com* bestellt werden – einen Native/First Nation Online Bookstore.)

Sekundärliteratur:

Lutz, Hartmut: Contemporary Achievements – Contextualizing Canadian Aboriginal Literature. SALC, Vol. 6., Wißner, Augsburg 2015

Knopf, Kerstin (Hrsg.): Aboriginal Canada Revisited. Ottawa: University of Ottawa Press, 2008.

Vickers, Scott B.: Native American Identities: From Stereotype to Archetype in Art and Literature. University of New Mexico Press, Albuquerque 1998.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

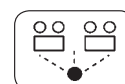
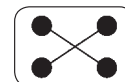
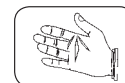
1. Schritt: Hinführung und Pre-Reading Activities
2. Schritt: Analyse von Inhalt und Romanfiguren: While-Reading Activities
3. Schritt: Anregungen zur kreativen Auseinandersetzung mit dem Romaninhalt
4. Schritt: Auseinandersetzung mit zentralen Motiven und Stilmitteln

Autoren: Dr. Sina Bretzmann, geb. 1978, und Dr. Marcel Bretzmann, geb. 1977, studierten Anglistik und Amerikanistik mit dem Schwerpunkt Kanadistik sowie Geografie und Pädagogik in Greifswald und unterrichten am Kopernikus-Gymnasium in Bargteheide. Der Fokus ihrer wissenschaftlichen didaktischen Arbeit liegt auf indigener Literatur und Kultur sowie *minority literatures* in Kanada. Beide engagieren sich in Lehrerfortbildungen sowie fachdidaktischen Veröffentlichungen zum Themenschwerpunkt.

Unterrichtsplanung

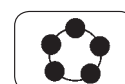
1. Schritt: Hinführung und Pre-Reading Activities

“[...] You certainly don't have to be native to love the book“, stellt Steve Coad fest (*The London Free Press* 2010). Allerdings trägt ein bestimmtes *Vorwissen* zu zentralen Themen des Romans zu einem umfassenderen Textverständnis bei. Deshalb empfiehlt es sich, vor Beginn der Rezeption von *“Motorcycles and Sweetgrass“* in *Kleingruppen* eine *Internetrecherche* mit anschließender *Präsentation* hierzu durchführen zu lassen.



Die Vorschläge in **Texte und Materialien M 1**₍₁₎ decken die wichtigsten Themen ab. Für die *Präsentation der Rechercheergebnisse* sind unterschiedliche Methoden denkbar, zum Beispiel ein *Gallery Walk* oder eine *Posterpräsentation*.

Lösungsvorschläge zur Recherche werden in **Texte und Materialien M 1**₍₂₊₃₎ angeboten.



Die nachfolgenden Materialien bieten eine Auswahl zur *Einstimmung auf die Romanlektüre* an. Je nach Lerngruppe (und auch zur *Binnendifferenzierung*) können mehrere der hier angebotenen Aktivitäten ausgewählt werden.

Da **Magie** und *Übernatürliches* bedeutende Elemente des Romans darstellen, widmen sich dieser Thematik die *Arbeitsblätter* von **Texte und Materialien M 1**₍₁₎ (unterer Abschnitt) und **M 2**. Anhand der Aufgabenstellungen *diskutieren* die Schülerinnen und Schüler vielfältige Aspekte von *Magic* im Alltag. Das Blatt von **Texte und Materialien M 2** beinhaltet eine Auswahl von Zitaten und Sprüchen zum Thema *Magic*, anhand derer die Lernenden *eigene Vorstellungen und Kenntnisse bewerten* sollen.



Im nächsten Teilschritt soll sich die Lerngruppe *mit dem Titel des Romans auseinandersetzen* und anhand des Covers mögliche *Handlungsstränge antizipieren*. Die Aufgaben von **Texte und Materialien M 3**, welche in *Partnerarbeit* oder *individuell* bearbeitet werden können, sind hierfür sinnvoll.

Alternativ ist die Aufteilung der Klasse in *drei Gruppen* und deren Zuordnung zu je einer der Aufgaben auf **M 3** möglich. Abschließend werden, je nach gewählter Arbeitsmethode, die *Ergebnisse vorgestellt* und an der *Tafel* oder für eine spätere Verwendung auf *Flipchartpapier* festgehalten.



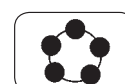
2. Schritt: Analyse von Inhalt und Romanfiguren: While-Reading Activities

In dieser Unterrichtsphase erschließen die Lernenden Handlung und Charaktere des Romans. Obwohl der weitaus größte Teil der Lektüre durchaus eigenständig erfolgen kann, wird empfohlen, die Rezeption der ersten Kapitel durch die Lehrkraft zu begleiten.



Für eine effektive Planung der Unterrichtseinheit eignet sich das *Arbeitsblatt* von **Texte und Materialien M 4** mit einer **Kapitelübersicht**, bezogen auf Textlänge und Seitenzahlen des Lesestoffs.

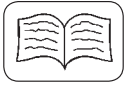
Der Autor Drew Hayden Taylor hat auf eine verbale Betitelung der Kapitel verzichtet und diese stattdessen nummeriert. Eine *textbegleitende Aktivität* besteht darin, dass die Leserinnen und Leser den einzelnen Kapiteln eine **Überschrift** geben. Anschließend kann der gelungenste Vorschlag im *Plenum* gekürt werden.



4.2.24

Drew Hayden Taylor – Motorcycles and Sweetgrass

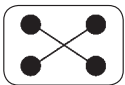
Unterrichtsplanung



„Motorcycles and Sweetgrass“ wird mit einem Prolog eröffnet. Der Prolog und die ersten Kapitel sollten mithilfe von **Texte und Materialien M 5₍₁₎** *detailliert analysiert* werden, da in diesen Texten elementare Elemente und Motive identifiziert werden können.



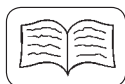
Beim *Lesen* des Prologs wird deutlich, dass die Handlung in einem Ojibway-Reservat stattfindet. Außerdem werden zwei zentrale Charaktere vorgestellt, nämlich Nana-bush, der Trickster, sowie Virgils Großmutter, allerdings ohne diese namentlich zu erwähnen. Das heute weitverbreitete Identitätsdilemma vieler Kanadier mit indigenen Wurzeln wird ebenfalls im Prolog deutlich, indem die Zerrissenheit zwischen Tradition und Moderne bzw. traditionellem Glauben und Christianisierung aufgezeigt wird.



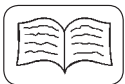
Zunächst sollten sich die Lernenden mithilfe des *Arbeitsblatts M 5₍₁₎* mit der Funktion eines literarischen **Prologs** auseinandersetzen. Anschließend lesen die Schülerinnen und Schüler den ersten Teil des Prologs und sammeln Informationen zum Erzähler, zum Setting, zur zeitlichen Einordnung und zu den Charakteren.



Die letzte Aufgabe zum Prolog zielt auf den verbleibenden Teil der Eröffnung ab und soll die zentralen Themen „Mensch vs. Natur“, „Religion“ sowie „Charaktere“ untersuchen. Es bietet sich an, diese drei Aspekte in geteilter *Gruppenarbeit* untersuchen zu lassen. Die *Auswertung* kann **alternativ** in *Kleingruppen* oder im *Plenum* erfolgen.



Im **ersten Kapitel** des Romans wird die Thematik „Residential Schools“ entwickelt. Sowohl Virgils Großmutter Lillian als auch ihr Verwandter Sam Aandeg waren diesem schrecklichen Kapitel kanadischer Geschichte ausgesetzt. Im Laufe des Romans wird deutlich, dass die beiden diese Erfahrungen unterschiedlich verarbeitet haben. Die inhaltliche Auseinandersetzung erfolgt anhand der entsprechenden Aufgabenstellungen in **M 5₍₁₎**.



Der letzte Aufgabenbereich von **M 5₍₁₎** widmet sich dem **zweiten Kapitel**. Es beginnt mit einem erneuten Szenenwechsel. Ein alter Mann, offenbar ein Ureinwohner, vegetiert in einem Apartment vor sich hin. Die Notwendigkeit, etwas an diesem Dasein zu verändern, wird durch Erinnerungen herbeigeführt, die durch den Anblick einer interessanten jungen Frau hervorgerufen werden. Später wird den Schülerinnen und Schülern klar werden, dass es sich bei dem alten Mann um Nanabush handelt, der aufgrund der kulturellen und sprachlichen Entfremdung der kanadischen Ureinwohner symbolisch in einen Zustand der Verwahrlosung geraten ist und nun von Virgils Großmutter zur Rückkehr gerufen wurde.

Die Lernenden sollen die beiden dargestellten **Charaktere gegenüberstellen** und deren symbolische Bedeutung diskutieren.



Lösungshinweise finden sich in **Texte und Materialien M 5₍₂₊₃₎**.



Das **dritte Kapitel** kann als Übergang zur eigentlichen Handlung gesehen werden. Die Lesenden lernen den zweiten Protagonisten Virgil Second sowie dessen Familie und Heimat kennen. Virgils Leben ändert sich von Grund auf durch das Auftauchen eines jungen, mysteriösen Motorradfahrers, der seine Großmutter auf dem Sterbebett innig küsst.

Damit den Lernenden das Entwirren des scheinbar verworrenen Handlungsbeginns leichter fällt, kann die spannende Methode des *Shadowing* angewendet werden. Ähnlich der Arbeit von Kriminalisten sind hierbei ungewöhnliche Charaktermerkmale aufzuspüren und auszuwerten.

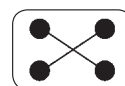
Unterrichtsplanung

Method Box: Shadowing

Shadowing means that a person/literary character is accompanied by an observer (reader) like a "shadow". This method can be used in crime stories to unfold a character's secrets or to gather uncommon features. (*Schallhorn, K. & A. Peschel: Method Guide, Schöningh, 2004*)



Eine Arbeitsanweisung für das "Shadowing" mit *kreativen Aufgaben* für die Lerngruppe sowie **Lösungsvorschläge** für die Lehrkraft finden sich in **Texte und Materialien M 6**. Die Aufgaben können in *arbeitsteiliger Gruppenarbeit* bearbeitet werden.



Der *Leseprozess* zu den verbleibenden Kapiteln kann auf unterschiedliche Art *didaktisch begleitet* werden. Anhand von **Texte und Materialien M 7** können die Lernenden zu einer bestimmten Romanfigur *Identity Cards* erstellen und diese zur späteren *Romananalyse* heranziehen.



3. Schritt: Anregungen zur kreativen Auseinandersetzung mit dem Romaninhalt

"Motorcycles and Sweetgrass" bietet unzählige Möglichkeiten der *kreativen Auseinandersetzung* mit dem Text. Nachfolgend werden zu ausgewählten Kapiteln Unterrichtsideen für die kreative *Textinterpretation* und *Textanalyse* vorgeschlagen, die bei den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Fertigkeiten entwickeln und individuell an die Lerngruppe angepasst werden können.



Chapter 4: The trickster uncovered & Nanabush's mission

Read pages 50–54 and complete the assignments below.

- A) Express Lillian's dying wish.
- B) Create a plan that shows how the strange motorcyclist might help Lillian with her wish.



Chapter 7: The mystical promise

(Have the students read page 79.)

John Tanner talks to Virgil about the promise he has made to Lillian. Obviously, he tries to explain something very important to Virgil when a loud train passes by. Virgil only sees John's moving lips.

Think of what John might have said to Virgil and write it down. Start and end like this:

Start: ... *but I want ...* (text)

...

Ending: ... *and so you're either part of the problem or part of the solution, young man. So there. The choice is yours. Otherwise, tikwamshin!*



Chapter 8: Soundtracking activity

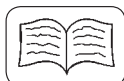
In this chapter Virgil and Dakota observe Maggie accompanying John on his motorcycle (pages 90–91).



4.2.24 Drew Hayden Taylor – Motorcycles and Sweetgrass

Unterrichtsplanung

Have your students collect words and phrases that express the characters' temper and emotions. The students should think of songs that reflect each character's feelings. Have them compile a playlist and share their suggestions in small groups. Afterwards, the groups might play their favourite song(s) to the other learners and explain their choice. There could be a class competition about the most appropriate song.

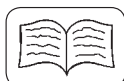


Chapter 19: John's Plan

(prior to page 229)

Creative Writing: How John is to fulfil Lillian's wish.

In the text it is said that John has made up his mind on how to fulfil his promise to Lillian and "give the lovely Maggie what she wanted, and cement his place in her heart" (228). Have the students produce a text, e.g. an inner monologue, on what this plan could be like.



Chapter 21: Speaking Practice – The Favour

Students read pages 266–269 in pairs.

- A) Have them speculate on the favour John asks Jesus. Work in pairs and continue the John-Jesus dialogue.
- B) "Otter Lake – the site of the Second Coming?" Have the students consider the different meaning(s) of this sentence.

(different ways of reading the text:

biblical reference → *Second Coming/Second Advent* – future return of Jesus to Earth after his "first coming" 2,000 years ago;

Second → referred to Maggie Second and her future achievements;

Second Coming of Nanabush → applying the biblical idea to the Native environment)



Chapter 22: Shakespeare and Sam Aandeg's language

The students already know about Sammy's peculiar language.

- A) Create an overview of Sammy's language. Give reasons for his peculiar linguistic characteristics. Use the worksheet "Sam Aandeg's language" (**Texte und Materialien M 8₍₁₎**).
- B) In Chapter 21 it is said that Sam regularly tries to find "Ariel" and "Caliban". Do some research (Internet, resource books on Shakespeare) and try to find out in which context "Ariel and Caliban" are used in the novel.

Lösungshinweise zu **M 8₍₁₎** können auf **Texte und Materialien M 8₍₂₎** nachgeschlagen werden.

Allusions to Shakespeare

Drew Hayden Taylor includes several allusions to Shakespeare. Although the implications have a painful and serious background, Taylor's humour puts the audience at ease, especially the non-native audience. (Shakespeare represents the dominant culture – the white and Anglo-Saxon elite which was seen as the target culture in the [attempted] assimilation of native Canadians in residential schools.)

Unterrichtsplanung

In *“Motorcycles and Sweetgrass”* there are references to *“The Tempest”*, *“Macbeth”* and *“A Midsummer Night’s Dream”*. Moreover, Sam Aandeg’s particular language includes the use of iambic pentameter – similar to Shakespeare’s *sonnets*.

Examples from *“Motorcycles and Sweetgrass”*:

- Sam Aandeg’s language using iambic pentameter
- Raccoons in the forest: *“twigs ... leaves ... it sounded like the woods themselves had come alive”* (page 287: allusion to *“Macbeth”*)
- [Sam] *“seeing the marching of Birnam Wood”* (page 303: allusion to *“Macbeth”*)
- Sam is looking for Caliban and Ariel (page 271: allusion to *“The Tempest”*)
- *“I’ll have to tell Sammy ... Puck was hungry”* (page 291: allusion to *“A Midsummer Night’s Dream”*)

Do some research on Shakespeare’s *“Macbeth”*, *“A Midsummer Night’s Dream”* and *“The Tempest”* and explain the use of certain Shakespearean characters and famous quotes from Shakespeare’s works in D. H. Taylor’s novel.

Chapter 23: Panel Discussion

How to use the new land (page 280):

Throughout the novel, Maggie is confronted with ideas by Otter Lake Reserve citizens of how to use the new reserve land.

Maggie Second invites Otter Lake’s inhabitants and representatives of the government to the community center. Have your students develop different ideas of how to use the new land and have them gather in form of a panel discussion to discuss the matter.

Possible participants:

- Otter Lake citizens (e.g. Maggie, Wayne, Elders, others)
- Political representatives (e.g. Crystal D. Park)
- Representatives of oil industry, environmentalists, etc.

**Chapter 24: Terry Nash’s Media Report**

Pages 306–307: Terry Nash is a radio reporter who participates in the press conference on the land purchase.

Read the text passage about the press conference again. Write Terry Nash’s report. Additional level: Use a recording tool (e.g. mobile phone or recording app or Easy Speak Microphone Recorder) to record the report on the events.

**Chapter 26: How Nanabush changes Otter Lake citizens**

Students investigate Nanabush’s impact on different Otter Lake residents. Have them select a character from the novel (e.g. Virgil, Dakota, Wayne) and compare the pre-/post-Nanabush features.

A jigsaw puzzle technique can be implemented (mixed group/expert group).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Drew Hayden Taylor: Motorcycles and Sweetgrass

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



©2014, abendnews.com/abendnews

4.2.24 Drew Hayden Taylor - Motorcycles and Sweetgrass

Texte und Materialien – M 8₁₁

Sam Aandeg's language

Alignment:

Analyze Sam's particular way of greeting Atihkwaso, and explain why he has adopted this specific way of using his native language. Refer to the following text in your answer:

1 [Canada's most prominent Métis¹ writer and activist] Maria Campbell related how she once suffered from writer's block, when trying to write down in English some of the local narratives of her people. Frustrated about her inability to proceed, she consulted her traditionalist mentor.

2 And he just laughed, probably thinking, "Why didn't she come here a long time ago?" "It's really simple," he said, "why you have trouble with the English language, it's because the language has no Mother. This language had its Mother a long time ago, and what you have to do is put the Mother back in the language!"

3 And then I went away, and I thought, "Now, how am I going to put the Mother back in the language?" Because, in our language, and in our culture, as well as in her people's culture, Mother is the land.


4 Maria Campbell eventually managed to "put the Mother back into the language" by using the idiom of her people as she heard them speak, i.e. by writing English in a way that captures the locality, grammar, syntax and lexicon of an "English" that according to her is spoken by some Métis and Halfbreed people in rural Northern Saskatchewan, miles away from the Queen's standard English.

(Source: Lutz Hartmut: Contemporary Achievements – Contestabilizing Canadian Aboriginal Literature. SAC Vol. 6. Wilkes: Augsburg 2015, page 122)

¹ Métis are one of the three aboriginal groups in Canada. (The other groups are:

- First and
- First Nation Peoples.)

² [...] Small tags are used here for one of the many post-colonial "Englishes" developed throughout the former British empire, which do not follow the pronunciation or even the "correct" spelling of the general "Standard English", which is more understood to be "received" (learned and spoken by a small royal and educational elite, and primarily established and in a state of cultural "colonization") introduced by many English teachers throughout the world as "the" English (following Kramsch, Goffin, and Pitts 1989).



Maria Campbell
(Photo: <https://af7.media.umd.edu/>)

Motivgruppe Deutschien - Technologie GmbH Co. KG, 51024 Köln
© Motivgruppe Deutschien - Fachverlage GmbH & Co. KG

Seite 21